



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCCXXIV. Vereinigung zwischen dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg  
und dem Herzoge Bratislav von Stettin zu gegenseitiger Hülfe und  
Unterstützung, vom 19. Nov. 1413.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCCCXXIV. Vereinigung zwischen dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg und dem Herzoge  
Wratisslaw von Stetin zu gegenseitiger Hilfe und Unterstützung, vom 19. Nov. 1413.

Wir fridrich, von gots gnaden Borggraue czu Nuremberg, vorwelzer der Marck czu brandenburg, an einen, vnd wir wartilaff, von denselben gnaden herczog czu Stetin vnd forste czu Rugen, fur vns herczog wartilawen herczog Barnym's vnzers bruders selger lone, an den andern teile, Bekennen offentlich mit disen brieff, daz wir vns gelatzt vnd vereinet haben, setzen vnd einen vns mit disen brieff, in eine fruntlichen eynung: Also daz vnser einer mit ganz machte by des andern hilffe von rechte bleyben sol getruwelichen wider allermeniglichen, da vnser einer over den andern rechtes mechtig ist. Weret ok daz ymand von den vnzern dheinerley oberfarung tete an des andern landen, Mannen oder Steten, da sol vnser einer den andern rechts verhelffen, wen er darczu geheischen wirt. Worde aber solch oberfarer des vorsitzen vnd nicht rechtes pflegen oder widerkeren, so sol vnser einer den andern dorczu helffen ober leybe vnd gute mit gantzer machte ob des note wer, daz das gerichtet werde. Were dann daz man das suchen moeste czu vesten, Sloszen oder Steten, welcher vnser einer den andern darczu vordert, der sol den andern schicken, als fru, als er sine lande ruret, kuchen spyse vnd futer czu finer notdurffte, die zyte vnz, also lange bis daz geendet wirt. Werden dann dasselbe Slosz, Stat oder vesten gewonnen, das sol den bleyben, in des lande es gelegen ist, vnd der sol denn den andern solchen schaden, daraus man dauor geczogen vnd die volge gescheen ist, verguden. Wolde aber der here den schaden nicht verguden; so sol man das Slosz, Statt oder vesten czerbrechen vnd genczlichen verstoren. Wer aber daz vnser einer des andern durffte, Im czu volgen vff sine vyend, daz nicht in vnzern landen wer; welcher darczu geuordert wirt, der sol den andern unuerczogelichen volgen mit folcher machte, als er geheischen wirt, noch finen vermoge: vnd welcher vnser eyner den andern also zu finer volge heischen wirdet, der sol den, der Im also volget, koste vnd futer geben czu finer notdurffte, als fru, als der volger sine lant ruret, vnd allfang, als er dann in derselben volge ist: vnd neme man danne frommen, damit sol man den schaden vnd czerung legeren, vnd was dann oberig wer, das sollen wir teilen nach Mannczale gewappender lute an beyden teylen. Ez sol auch vnser keyner des andern sine Manne wider den andern nicht verteidingen; sundern ob dheine vnse Manne vngehorsam wern, so sollen vnd wollen wir einander getruwelichen mit ganczer machte noch vnser vermogen helffen, daz die gehorsam werden: vnd ob vnser einer dem andern also darzu volgen wirt, so sol man ober den volger koste vnd futter geben czu finer notdurffte, als fru er sine lande ruret, vnd allfange er In derselben volge ist. In diese eynung cziehen wir an beyden teylen alle vnse lande vnd lute, Bischoffe, prelaten, geistlich vnd werltliche, Grauen, heren, Ritter, knechte, Manne, stete, burger, gebure vnd alle die vns geboren czu uerteydingen, vnd haben globt vnd globen an disen brieff in guten truwen diese eynung vnd alle vorgeschriben dingk, stuck vnd artickel stete, veste vnd vnuerbrochen

czu halten, an arck. Mit orkund difzes brifes verfigelt mit vnfer beyden anhangenden Infigeln. Datum Reppin, die Elifabeth, Anno etc. XIII<sup>o</sup>.

Nach dem Churmärk. Rehnscopialbuche XV., 76.

MCCCXXV. Separatvereinigung des Erzbischofs Günther von Magdeburg und des Burggrafen Friedrich zur gemeinschaftlichen Unterwerfung der von Quitzow und Wicharts von Rochow, zur Schließung der Beste Plawe und zur Einnahme von Rathenow, Golzow, Trisack und Beuthen, vom 8. Dezember 1413.

Von gotes gnaden wir Gunther, Erzbischof czu Magdeburg, Bekennen In diesem briue vor vns vnd vnser nachkomlinge, Also als wir vns gereite voreinet vnd verpunden haben mit dem hochgebornen fursten vnd hern, hern fridrich Burggrauen czu Nuremberg vnd obersten vorweler der Marcke czu Brandenburg, vnserm lieben heren vnd Oheim, Also haben wir vns nu vordermer Im, durch nutz vnd frumen vnser lannde vnd lute, vnd nemlich vff die von Quitzow vnd wicharten von Rochow, darumb das sie vnser beider lande vnd lute groblichen vnd manigfalt vberfaren vnd beschedigt haben vnd noch teglich vberfaren vnd beschedigen, vnd auch dem gnanten vnserm heren vnd oheim vngehorsam gewest sin vnd vns vnd den vnsern nicht thun, wes sie vns vnd den vnsern pflichtig sin, voreynet vnd verpunden In diser nachgeschriben Wyse. Czu dem ersten, das wir or vnd orer helffer, wer di sin vnd noch werden mugen, finde sin vnd finde werden sollen vnd wollen vnd In sintlichen thun vnd der seyde getrulichen bey vnserm heren vnd oheim vorgeantent bleiben vnd Im mit ganczer macht beholffen sin on geuerde. Vnd vnser kein sol sich mit In frieden, sonen, noch richten, an des andern willen vnd wiffenschafft, es en were denn das plawe vnd Rattenow erst gewonnen, bekrestiget vnd das dormete gehalten wer, als hirnachgeschriben stet. Wenne denn dornach der gnante vnser here vnd Oheim sich mit den gnanten von Quitzow vnd Rochow richten, friden oder sonen wolde, das mochte er thun, so forder das er vns denn mit In die richtunge, sone oder fride czoge on geuerde. Ouch sollen vnd wollen wir mit Im vnd er mit vns die Slosz plawe vnd Rattenow eynes czoges belegen vnd bestallen, vnser iglicher vff siner ort siner landes vnd itzlicher vf siner selbiz koste vnd abenthure mit leuten, kosten, buchffen vnd getzewge, als des czu den Slossen czu bekrestigende not ist. Vnd wir sollen noch enwollen an beyden syten des legers vnd bestallens nicht vortzien noch abeczihen In dheinerweylz, wir haben die Slosz plawe vnd Rattenow also gewonnen vnd bekrestiget on geuerde. Vnd wenn wir die Slosz plawe vnd Rattenow also gewunen vnd bekrestiget haben; So sollen vnd wollen wir mit allen fleisse dornach steen an beyden syten bey dem Allerdurchleuchtigsten fursten vnd heren, heren Sigmunden, Romischen vnd czu hungern konig, das wir macht krigen, das wir das Slosz plawe brechen mogen bis In die grunt, vnd doruf sollen wir das Slosz plawe, wenn wir das gewunen haben, eyne juantworten, als wir des ein